

INSEKTENLAND KRÄUTERSAND

Ein Projekt der NABU Gruppe Balingen
zur Gartenschau Balingen 2023



Projektleiter:
Peter Faber
Mitglied im Vorstandsteam
Weiherstr. 23
72336 Balingen

07433-21677 mobil:0176 8265 1171
nabu.balingen@t-online.de

Mit Unterstützung von:



Eine insektenfreundliche Staudenpflanzung soll am nördlichen Ende des Gartenschaugeländes im Bereich „Erlebnisauen“ auf einer südwestexponierten Randfläche von ca. 100 m² Größe entstehen.

Das besondere Alleinstellungsmerkmal dieser Pflanzung unter dem Namen „**Insektenland Kräutersand**“ ist die Pflanzung in reinen Sand. Durch eine Auswahl von für diesen nährstoffarmen und durchlässigen Standort geeigneten mehrjährigen Stauden ist eine Blüte mit Nektar- und Pollenangebot vom Frühjahr bis zum Herbst gewährleistet.

In den vergangenen Jahren wurde ein katastrophaler Insektenrückgang durch mehrere Studien belegt. Die Ursachen sind vielschichtig, die Hauptursachen liegen aber in der naturfernen Bewirtschaftung in der Landwirtschaft und der Verwendung von Pestiziden. Besonders die Wildbienen unter den Insekten erfahren in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit, sind sie doch für die Bestäubung vieler Kulturpflanzen neben der Honigbiene unersetzlich. Inzwischen spielen die naturnahen Gärten innerhalb des Siedlungsraumes eine immer größere Rolle für den Erhalt der Biodiversität. Es ist daher besonders wichtig, dass die naturnahe Gestaltung der Gärten gefördert wird und Tendenzen zu scheinbar pflegeleichten Schottergärten durch Beispiele von echt pflegeleichten Naturgärten entgegengewirkt wird. Hier möchte der NABU den Besuchern der Gartenschau eine beispielhafte, nachhaltige Pflanzung präsentieren.



Hier ist noch Platz für weitere
Förderer des Projekts!

Die Pflanzung „INSEKTENLAND KRÄUTERSAND“ ist

- **nachhaltig...**
...durch die Verwendung von natürlichen, lokal vorkommenden Materialien, wie Sand und Kalksteinen der Schwäbischen Alb als Umrandung und Unterschlupf in Form von Steinhäufen.
...durch die Auswahl vorwiegend einheimischer mehrjähriger Staudenarten in einer dynamischen Pflanzung.
- **naturnah...**
...durch eine Mischpflanzung vieler Arten und Blütezeiten vom Frühling bis zum Herbst. Keine Verwendung von Torf und Komposten. Umso nährstoffarmer der Untergrund, desto höher ist der Artenreichtum.
- **pflegearm**
Hohe Kosten verursachen in der Regel nicht die Pflanzen, sondern der Pflegeaufwand durch Fachkräfte. Durch den samenfreien Sand ist von Anfang an ein geringer Pflegeaufwand gewährleistet. Er liegt nach eigenen Erfahrungen bei 2-3 Minuten/m²/Jahr.
- **pflegeleicht**
Der verwendete Mauersand backt bei Trockenheit an der Oberfläche zusammen und bleibt aber schon wenige mm darunter immer locker. Unerwünschte Wildkrautsämlinge können sehr leicht ausgezupft werden.
- **artenreich**
Die Auswahl der Stauden richtet sich nach dem Standort: „Freifläche“ sonnig, trocken bis frisch (FR 1-2), Lebensbereich „Steinanlagen“ (St), „Felssteppe“ (FS), „Steinfugen“ (SF) sowie „Steppenheide“ (SH) (Lebensbereiche nach Prof. Sieber)
- **insektenfreundlich**
Bevorzugt werden einheimische, insektenbestäubte Blütenstauden in ungefüllten Arten und Sorten, um Insekten Nektar und Pollen zu bieten. Es werden aber auch Arten verwendet, die Nahrung für die Larven bieten. Der sandige Untergrund bietet auch bodenbewohnenden Arten unter den Wildbienen, Grabwespen etc. Nistmöglichkeiten.
- **Er bietet Unterschlupf** für Reptilien (Eidechsen, Ringelnattern etc.) Amphibien (Erdkröte etc.) und Kleinsäuger (Igel, Spitzmäuse etc.) durch Ergänzungen mit Steinhäufen und Totholzhaufen.
- **Hoher ästhetischer Wert** durch bunten Blütenreichtum
- **Hoher Informationswert** durch spezielle Führungen und Infotafeln
- **Nistgelegenheiten** für Insekten, besonders Wildbienen, durch zusätzliches Aufstellen eines Insektenhauses und künstlichen Nistgelegenheiten.



Beginn der Baggerarbeiten am 7.10.2021 durch die Mitarbeiter des Balingen Bauhofs



Fortsetzung und Abschluß der Rohbauarbeiten am 08.10.2021



Der markante Totholzstamm ist das Wahrzeichen des Projekts und wird als Nisthilfe für Insekten und Vögel hergerichtet.



Einbau von Stein- und Totholzhaufen durch Mitglieder am 23.10.2021



Natur- und Lesesteine von ortsnahen Vorkommen sowie Totholzhaufen sollen die Pflanzung umranden und zusätzlich Unterschlupf bieten.



Staudenpflanzaktion am 13.11.2021



Fertig gepflanzt am 13.11.2020



Wildrosenpflanzung am 15.11.2021



Ein Insektenhaus (Abb. NABU Insektenhaus in Engstlatt) soll die Pflanzung ergänzen und Informationen zu den Bewohnern und zum insektengerechten Nachbau im Gegensatz zu den vielen unbrauchbaren sogenannten „Wildbienenhotels“ geben.



Felsinseln und Totholzstämme bieten Insekten Nistmöglichkeiten



Bevorzugt werden einheimische, insektenbestäubte Blütenstauden in ungefüllten Arten und Sorten, um Insekten Nektar und Pollen zu bieten. (Bild zeigt Beispielpflanzung in Sand an der HfWU Nürtingen)



Neben der Staudenpflanzung soll außerdem eine Sommerfütterstelle für einheimische Singvögel eingerichtet werden.(Futtersäule und Bodenfütterung)
Schaufeln ermöglichen das Erkennen der Arten.

